

**50 JAHRE
VOLKSTANZGRUPPE
KLOSTERNEUBURG**

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Volkstanzgruppe Klosterneuburg, Obmann Alfred Gieger,
Grüntal 1b, 3400 Kierling

Text: Franz Fuchs, Alfred Gieger

Für den Inhalt verantwortlich: Alfred Gieger, Grüntal 1b, 3400 Kierling

Copyright Fotos: Volkstanzgruppe Klosterneuburg, Frank Leopold (Cover), Volkskultur Nieder-
österreich/Marschik (Seite 7), Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka (Seite 5)

Notenzeile: „Ka falscher Fuffziger“ von Volker Schöbitz

Grafikdesign: Alfred Gieger

© Volkstanzgruppe Klosterneuburg, 2017

VORWORT



Liebe Volkstanzfreundinnen und Volkstanzfreunde!

Unser Verein feiert heuer ein Jubiläumsjahr: Einerseits wurde die Volkstanzgruppe vor 50 Jahren gegründet, und andererseits feiern wir unser 50. Volkstanzfest. Aus diesem Grunde versteht es sich von selbst, dass wir dieses Jahr besonders feiern, was wir auch durch diese Festschrift zum Ausdruck bringen wollen.

50 Jahre sind ein Zeitraum, nach dem man gerne Rückschau hält und vergangene Ereignisse wieder ins Gedächtnis ruft. Gerade in unserem Fall sind es vor allem schöne Erinnerungen, die wir anhand von Fotos und Textbeiträgen mit unseren Leserinnen und Lesern teilen möchten.

Die unserem Verein zugrundeliegenden Leitgedanken sind wahrscheinlich nicht schwer zu erraten, wir teilen sie mit den meisten Volkstanzgruppen. Es geht ums Tanzen, ums Musizieren, ums Singen, um die Tracht, ja man kann sagen, ums Brauchtum im Allgemeinen. Wir haben diese Aktivitäten in den vergangenen 50 Jahren mit viel Freude betrieben und wollen damit auch weitermachen. Wir hoffen, dass wir mit dieser Festschrift unsere Freude verdeutlichen können. Vielleicht können wir auch den einen oder anderen, der unsere Festschrift nur zufällig in die Hände bekommt, neugierig machen und mit dem Volkstanzbazillus infizieren.

Dass wir den 50. Leopoldtanz im gleichen Jahr wie das Gründungsjubiläum feiern können, zeigt, dass die Volkstanzgruppe schon zu Beginn ihres Bestehens mit vollem Elan am Werken war und ein eigenes Volkstanzfest veranstaltet hat. In der Tat ist der Leopoldtanz der jährlich wiederkehrende Höhepunkt unseres Vereinslebens. Ich wünsche daher nicht nur viel Vergnügen beim Lesen dieser Festschrift, sondern lade auch herzlich ein, unser heuriges Jubiläumsfest zu besuchen und Volkstanz live mitzuerleben.

Mit herzlichen Grüßen

Fredi Gieger
Obmann der VTG Klosterneuburg



St. Pölten, 2016



Kierling, 2016



Reichenau, 2016



London, 2015



Klosterneuburg, 2017



Prag, 2017



Prag 2017

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS



Der 50. Leopolditanz steht in diesem Jahr ins Haus – ein Jubiläum, das im wahrsten Sinne zum Tanzen einlädt! Seit fünf Jahrzehnten ist er der Start in die Leopoldifeierlichkeiten, setzt ein wichtiges Zeichen für das Miteinander und ist somit ein würdiger Beitrag zum Fest des Friedensfürsten. Darüber hinaus darf nicht vergessen werden, dass die Volkstanzgruppe Klosterneuburg das ganze Jahr über mit Tanzabenden oder Auftritten unser Volksbrauchtum lebendig erhält und in Klosterneuburg sichtbar macht. Dafür kann die Stadt nicht genug danken, denn damit wird ein wertvoller Dienst an der Gesellschaft und für die Wahrung und Wertschätzung von Traditionen erbracht.

Der Leopolditanz ist wie erwähnt – ganz im Sinne des Friedensstifters Leopold – ein Ereignis, bei dem das Gemeinsame, Verbindende im Vordergrund steht. Nicht nur, dass er zusammen mit der Sudetendeutschen Jugend Österreichs veranstaltet wird, hält im Jubiläumsjahr sogar eine Gruppe aus London auf dem Tanzparkett Einzug und sorgt für internationales Flair. Ich darf mich eines altbekannten Sprichworts bedienen: Beim Tanzen kommen die Leut' noch mehr z'samm als beim Reden, denn mit Musik und Tanz wird die Sprachbarriere überwunden. Ganz besonders beim Leopolditanz wird jedes Jahr spürbar, wie erfolgreich die Volkstanzgruppe Klosterneuburg Menschen einander näherbringt. Dies stand bereits vor einem halben Jahrhundert im Mittelpunkt und hat sich bis heute nicht geändert. Wenn so regelmäßig und konstant Tanzschritte geübt werden, dann wird unvorhergesehenen Fehlritten vorgebeugt.

Ich wünsche der Volkstanzgruppe Klosterneuburg, allen engagierten Mitarbeitern und Volkstänzern, die den Leopolditanz erst möglich machen, dass das Parkett der Babenbergerhalle auch in Zukunft unter Schritten, Drehern und Wirbeln bebend fixer Bestandteil des größten Fests der Stadt bleibt.

Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager

GRUSSWORTE DER SUDETENDEUTSCHEN JUGEND ÖSTERREICHS UND DER MITTLEREN GENERATION

Zuvor wollen wir unseren Freunden von der Volkstanzgruppe Klosterneuburg recht herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren.



Es ist nicht ganz selbstverständlich, dass man so ein Jubiläum feiern kann und es beweist, dass Volkstanzen noch immer etwas Besonderes und "in Mode" ist. Volkstanzen ist für jede Generation geeignet - von Jung bis Alt, und wie man immer wieder sehen kann, sehr beliebt und alle machen mit großer Freude mit.

Wie kam es zu unserem Mitwirken? Wir veranstalteten 1975 anl. des Sudetendeutschen Heimat-tages in unserer Patenstadt Klosterneuburg ein Volkstanzfest. Im Zuge von freundschaftlichen Verhandlungen, damals mit Rudi Lhotka, wurde beschlossen, dass wir ab 1976 als gleichberechtigter Partner bei den Leopoldivolkstanzfesten - für uns auch als "Niederösterreichisch-Sudeten-deutsches Volkstanzfest" sozusagen eingebürgert - mit "von der Partie" bis heute sind. Seit nunmehr 43 Jahren besteht diese schöne Partnerschaft und insbesondere Franz Fuchs ist uns ein lieber Freund geworden.

Viele unserer Freunde und auch Landsleute waren und sind immer wieder dabei gewesen und haben fröhlich das Tanzbein geschwungen. Wir haben auch jahrzehntelang das Kindervolkstanzen und die Vorführungen der Kinder geleitet. Es gab auch einige Auftritte unsererseits und die wunderbaren Pausenauftritte verschiedener Gruppen haben alle Teilnehmer begeistert.

Besonders ist zu erwähnen, dass wir einmal für eine Überraschung gesorgt haben - und zwar mit einer typisch sudetendeutschen Spezialität, dem Streuselkuchen. Mehr als 80 ältere sudetendeutsche Frauen haben jeweils ein großes Blech dieses köstlichen Kuchens gebacken. Auf allen Tischen stapelten sich die Stücke und es hat allen gemundet. Leider konnte diese Aktion nicht wiederholt werden - der Wirt war nicht sonderlich erfreut.

Wie im Flug sind die Jahre verstrichen und man freut sich jedes Mal auf das nächste Fest. In diesem Sinne wünschen wir unseren Klosterneuburger Freunden für die nächsten 50 Jahre viel Erfolg mit den Leopoldivolkstanzfesten, die immer wieder eine Bereicherung des Klosterneuburger Kulturlebens sind, wie jedes Mal von den Bürgermeistern in den Ansprachen betont wird.

So bleibt uns nur eines: wir wollen gemeinsam mit Euch weitere Fest begehen unter dem Spruch: ad multos annos!

Hubert Rogelböck

GRUSSWORTE DER KULTUR REGION NIEDERÖSTERREICH



50 Jahre Leopoldtanz in Klosterneuburg und 50 Jahre Volkstanzgruppe Klosterneuburg sind zwei willkommene Anlässe um zu feiern und fünf Jahrzehnte engagierte Kulturarbeit zu dokumentieren. Namens der KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH und speziell der Volkskultur Niederösterreich sowie auch im eigenen Namen möchten wir in diesem Zusammenhang den hohen Stellenwert der ehrenamtlichen Mitglieder der Volkstanzgruppe Klosterneuburg hervorheben. Auch gratulieren wir zur Verlässlichkeit und Kontinuität, denn mit dem traditionellen Leopoldtanz konnte ein Fixpunkt in der niederösterreichischen Volkskultur geschaffen werden. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit schafft der Leopoldtanz die Möglichkeit, sich einerseits gut zu unterhalten und andererseits sich auf die Wurzeln der Traditionen rückzubesinnen. Das Fest zu Ehren des niederösterreichischen Landespatrons wird Jahr für Jahr von vielen begeisterten Volkstänzerinnen und Volkstänzern besucht und gilt als beliebter Treffpunkt in der Volkstanzszene.

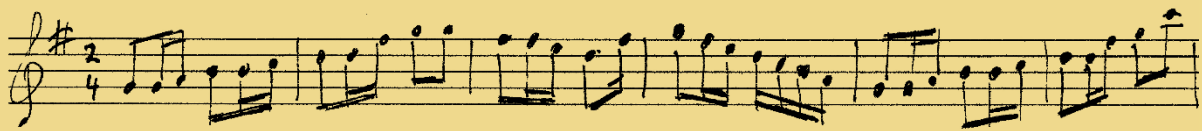
Der Volkstanzgruppe Klosterneuburg, ihren Tänzerinnen und Tänzern, Musikerinnen und Musikern sowie Obleuten und Verantwortungsträgern wünschen wir alles Gute zum Jubiläum. Auch wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Freude mit den Tanzschritten, Tanzfiguren, Drehungen und Rhythmen sowie beim Klatschen, Paschen und Aufstampfen, denn schon der bedeutende persisch sprachige Dichter und Mystiker des Mittelalters Dschalal ad-Din Muhammad Rumi (1207-1273) meinte: „Wo immer Tanzende mit dem Fuß auftreten, da entspringt dem Staub ein Quell des Lebens.“

Edgar Niemeczek, Dorothea Draxler

Kultur.Region.Niederösterreich

INHALT

VORWORT	3
VORWORT DES BÜRGERMEISTERS	5
GRUSSWORTE DER SUDETENDEUTSCHEN JUGEND ÖSTERREICHS	6
GRUSSWORTE DER KULTUR REGION NIEDERÖSTERREICH	7
INHALT	8
DIE VOLKSTANZGRUPPE KLOSTERNEUBURG HEUTE	9
Gruppenabende	9
Volkstanz-Gschnas	10
Frühlingswanderung	10
Volkstanzkurse	10
VORGESCHICHTE DER VTG KLOSTERNEUBURG	11
DIE GRÜNDUNG DER VOLKSTANZGRUPPE	12
AKTIVITÄTEN	13
Tanzen	13
Singen	13
Tracht	14
Musik	15
LEOPOLDITANZ	16
Saalschmuck	16
Musik zum Tanz	17
Tontechnik	17
Kindertanz	17
Pausengestaltung	18
TANZAKTIVITÄTEN UND VORFÜHRUNGEN	19
Hochzeiten	21
VOLKSTANZMUSIK, VOLKSMUSIK	22
VOLKSMUSIK UND VOLKSTANZ IM INTERNET	24
AUSLANDSREISEN UND EINLADUNGEN	25
RÄTSEL	26
Quizfrage	26
Sudoku	26
KOCHREZEPT	26
DANKSAGUNG DES OBMANNES	27
Dank an die Mitglieder der Volkstanzgruppe	27
Dank an unsere Unterstützer	27



DIE VOLKSTANZGRUPPE KLOSTERNEUBURG HEUTE

Auch bei unserem großen 50-jährigen Jubiläum wollen wir, die Volkstanzgruppe Klosterneuburg, das in den Vordergrund stellen, was uns am Wichtigsten ist: die Lust und die Freude an der Volkskultur. Daher wollen wir zuallererst einen Blick auf den „Alltag“ der Volkstanzgruppe werfen, bevor wir uns dann der Geschichte unseres Vereins widmen.



Gruppenabende

Das regelmäßige fröhliche Zusammenkommen ist der eigentliche Kern und Motor der Klosterneuburger Volkstanzgruppe. Sie trifft sich jeweils am zweiten und vierten Freitag jedes Monats, ausgenommen an schulfreien Tagen, zum Gruppenabend in der Jahnhalle, Jahngasse 17, von 20:00 bis 21:30. Jeder, der mittanzen möchte, ist herzlich willkommen. Die Tänze werden bei Bedarf für Anfänger auch vorgezeigt, und nach dem offiziellen Ende wird bei Speis und Trank noch gemütlich geplaudert.

Um mitzumachen, ist es nicht notwendig dem Verein beizutreten, aber natürlich freuen wir uns über jedes neue Mitglied.



Volkstanz-Gschnas

Seit einigen Jahren veranstaltet die Volkstanzgruppe am letzten Gruppenabend im Fasching ein Gschnas. Jedes Mal gibt es ein eigenes Motto, legendär waren der „Tanz der Vampire“, der „Wilde Westen“ oder „Märchen“.



Tanz der Vampire, 2010



Märchen, 2013

Frühlingswanderung

Zu den öffentlichen Aktivitäten der Volkstanzgruppe zählt auch eine jährliche Wanderung im Frühling. Zu dieser Jahreszeit zeigt sich der Wienerwald von einer besonders schönen Seite. Meist geht die Route von der Jahnhalle über den Buchberg zur Windischhütte. Am Ziel wird dann noch musiziert. Durch Fahrgemeinschaften ersparen sich die meisten Teilnehmer dann den Fußmarsch zurück.

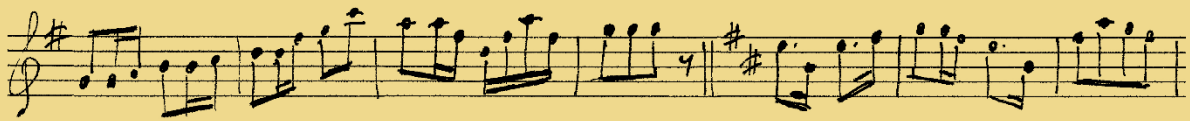


Buchberg, 2016

Volkstanzkurse

Um Leute zum Mittanzen zu gewinnen, veranstaltet die Volkstanzgruppe immer wieder Tanzkurse für Jugendliche und Einsteiger. In letzter Zeit lehrten vor dem Leopolditanz Gabriele Wotke und Robert Lhotka das dort getanzte Programm bzw. frischten die vielleicht etwas eingerosteten Tanzkenntnisse auf.

Diese Kurse finden üblicherweise im Herbst knapp vor dem Leopolditanz statt, um Interessenten mit den wichtigsten Grundtänzen vertraut zu machen. Aber auch während des übrigen Jahres kann jederzeit mit dem Volkstanz begonnen werden. Viele der Tänze sind auch für Anfänger leicht erlernbar. Darüber hinaus wird an den regelmäßigen Gruppenabenden immer Rücksicht auf Volkstanz-Neulinge genommen, indem die Schrittfolgen und Figuren im Detail erklärt werden.



VORGESCHICHTE DER VTG KLOSTERNEUBURG

Volkstanz hat in unserer Stadt eine lange Tradition. Auch in Klosterneuburg waren in den 1920er Jahren Tänze modern, die wir heute als Volkstänze bezeichnen. Ältere Leute erinnern sich, in ihrer Jugend Rheinländer getanzt zu haben, oder Neubayrisch oder Ungarisch Schottisch und ähnliches.

In den 1930er Jahren hielt der bekannte Volkstanzlehrer Raimund Zoder auch in Klosterneuburg einige Volkstanzkurse. Die Kinder der damaligen Kursteilnehmer gehörten später zu den Gründungsmitgliedern der Volkstanzgruppe. Doch dann kam der Krieg, Tanzen war kaum mehr möglich.

1955 begann der Männerturnverein Klosterneuburg mit dem Volkstanzen, angeregt durch Stefan Löscher. Diese Gruppe hielt sich durch einige Jahrzehnte. Die Volkstänzer des MTV übten anfangs jeden Montag in der Hermannschule, betreut vom Wiener Tanzlehrer Karl Heckl. Und jeden Samstag fuhr die Klosterneuburger Turnerjugend in die Wiener Fuhrmannsgasse zu Karl tanzen. Franz Fuchs sen. spielte dort mit seiner Klarinette gemeinsam mit Hans Priegl zum Tanz. Die Mitfahrgelegenheit auf der Ladefläche des LKWs der Firma Baumeister Fuchs wurde von der Jugend gern genutzt. Die Polizei hätte diesen Tänzertransport allerdings nicht erwischen dürfen.

Im Gymnasium lehrte der Turnlehrer Rudolf Lhotka sen. im Rahmen einer freiwilligen Neigungsgruppe Volkstänze. Dort erlernte auch sein Sohn Rudolf, der spätere Tanzleiter und Obmann der Volkstanzgruppe Klosterneuburg, das Tanzen.

1964 bis 1967 leitete Franz Fuchs eine Volkstanzgruppe in Hadersfeld, gegründet vom „Urgermanen“ Robert Mohaupt. Robert dozierte damals: „Volkstanz ist heilige Pflicht“ - und war nur ein einziges Mal anwesend. Franz Fuchs meinte dazu: „Volkstanz ist keine Pflicht, sondern Freude“ – und ist heute noch dabei.



DIE GRÜNDUNG DER VOLKSTANZGRUPPE

Bei einem Sommerfest der ÖVP Klosterneuburg im Jahr 1967 hatten sechs junge Teilnehmer die Idee, eine Volkstanzgruppe zu gründen.

Gedacht war dies von den Gründern vorerst als Untergruppe der ÖVP Klosterneuburg. Doch bei der offiziellen Vereinsgründung am 10. Juli 1968 wurde Unparteilichkeit und Gemeinnützigkeit in den Statuten festgelegt. Und dabei ist es bis heute geblieben.



Vereinsgründung der Volkstanzgruppe im Haus des ÖVP-Stadtrates Robert Köck

Rudolf Lhotka wurde als Tanzleiter gewonnen und schon im Oktober 1967 wurde jeden Freitag eifrig getanzt und auch die Tänzer aus Hadersfeld und aus der „Neigungsgruppe Volkstanz“ waren von Anfang an dabei.

Die Volkstanzgruppe wurde schon zu Beginn Mitglied beim Landesverband der Trachten- und Heimatvereine, jetzt NÖ Volkskultur. Sie war auch immer bei der NÖ Arbeitsgemeinschaft Volkstanz, bei der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstänzer und bei der BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz) vertreten.

Die Obmänner der Volkstanzgruppe wurden anfangs jedes Jahr gewechselt. Wir erinnern uns an die Namen: Rudolf Lhotka, Gerhard Aigner, Alfred Zimmermann, Karl Wiedermann, Reinhard Warnung, Manfred Klebel. 1977 übernahm Franz Fuchs diese Funktion und blieb 38 Jahre hindurch Obmann. 2015 stellte er aus Altersgründen seine Funktion zur Verfügung. Seither ist Alfred Gieger Obmann.

Tanzleiter waren in den letzten 50 Jahren Rudolf Lhotka, Helmut Zillek, Michael Langanger, Franz Fuchs und seit heuer Robert Lhotka.

Getanzt wurde anfangs in einer Klasse der Hermannsschule, bald im Schiefergarten, dem Veranstaltungssaal der Stiftspfarrkirche, wegen eines Umbaus dann im Albrechtsbergersaal der Pfarrkirche St. Martin. Später stellte die Gemeinde Klosterneuburg der Volkstanzgruppe einen Kellersaal in der neu renovierten Volksschule Albrechtstraße zur Verfügung, der aber wegen des rauen Fußbodens nicht sehr geeignet war. Seit Jänner 1978 ist die VTG nun im Turnerheim Jahngasse eingemietet.



AKTIVITÄTEN

Tanzen

Es muss wohl nicht extra erwähnt werden, dass die Hauptaktivität der Volkstanzgruppe das Volkstänzen ist. Aber was sind eigentlich Volkstänze? Da gibt es verschiedenste Sichtweisen.

Volkstänze sind zum Großteil Gesellschaftstänze vorwiegend des 19. Jahrhunderts, die sich in der Landbevölkerung, im „Volk“, länger gehalten haben als in den Tanzschulen, wo immer wieder neue Tänze als modern gelehrt wurden und werden.

Sie sind zum Großteil einfach und leicht zu tanzen; jeder kann sie ausführen, jeder kann sie leicht erlernen. Sie machen Spaß; man tanzt sie gern. Und sie sind zum Großteil Paartänze; man tanzt meist mit einem Partner und kommt sich dabei näher. Wie nahe, zeigen auch die vielen Hochzeiten, die es im Lauf der Jahre in der Volkstanzgruppe gegeben hat. Aber immer wieder tanzt man auch mit anderen Partnern und es gibt sogar Wechseltänze.

Aber natürlich kann man Volkstänze auch vorführen und auf der Bühne zeigen. Mit in Tracht gekleideten Menschen wirkt das besonders gut. Und aus all diesen Gründen sind Volkstänze auch heute noch hochmodern. Und die Volkstanzgruppe Klosterneuburg ist nach 50 Jahren Bestand noch immer sehr aktiv, weil Volkstanz einfach Spaß macht.

Singen

Von Anfang an war neben dem Tanzen auch das Singen von Volksliedern im Chor ein wichtiger Schwerpunkt. Der Chor der Volkstanzgruppe erreichte bald ein hohes Niveau – leider sind uns einige der besten Sängerinnen und Sänger abhandengekommen, weil sie von namhaften Chören abgeworben wurden. Aber gesungen wurde auch nachher eifrig, meist auch mehrstimmig. Und ein Lied gehört als Abschluss eines Tanzabends einfach dazu.



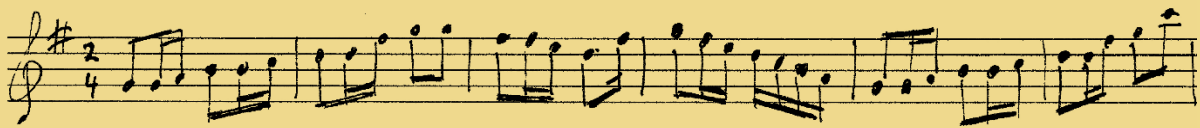
*Singen beim Offenen Tanzen 1972 mit
Roswitha Weixelbaumer*



*Unsere Singgruppe mit Vierermusik
Ybbs, Pfingsten 1968*

Singleiter gab es etliche: Erhard Lorenz, Rudolf Bruckner, Roswitha Weixelbaumer, Gudrun Lhotka, Alfred Zimmermann, Helmut Reichart, Wolfgang Lhotka und Helmut Fuchs.

Und schon beim allerersten Leopolditanz gab es ein offenes Singen mit den anwesenden Tänzern. Dieser Tradition sind wir bis heute treu geblieben.



Tracht

Schon im Jänner 1968 erhielt die Volkstanzgruppe dank einer großzügigen Subvention der Stadtgemeinde Klosterneuburg eine eigene Tracht.



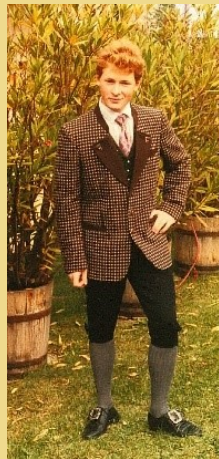
Der erste Auftritt beim ÖVP-Ball 1968 im Stiftskeller, bereits in den neuen Trachten.

Die Mädchen konnten sich zwischen zwei Schnittmustern entscheiden, die Klosterneuburg-Korneuburger Tracht oder die Windischhütten-Tracht. Diese Dirndl wurden von unseren Mädchen meist selbst in Trachtennähkursen genäht. Die Kurse leiteten unsere Gruppenmitglieder Inge Fucac und anfangs auch Heidrun Fuchs.

Diese Trachten sind ohne Farbvorschrift überliefert und daher bot die Gruppe schon damals ein buntes Bild.



Bis 1985



Ab 1985



Bunte Trachten, 1969

Die Burschen erhielten eine Jacke in auffälligem Biedermeierbraun, dazu trugen sie schwarze Kniebundhosen. Entworfen wurde diese städtische Tracht vom Trachtenforscher Lipp aus Linz. Wir trugen diese Jacken durch viele Jahre, bis sie unansehnlich und unbrauchbar waren und durch Kalmuck-Janker ersetzt wurden.

Heute trägt jeder seine eigene Tracht. Ein buntes Trachtenbild ist uns lieber als eine Vereinsuniform. Und beim Gruppenabend kann ohnedies jeder tragen, was er möchte. Es gibt keinen Trachtenzwang.



Musik

Zum Volkstanzen gehört natürlich auch Musik. Diese wird in Klosterneuburg nicht nur als notwendige Begleitung zum Tanzen angesehen. Es gibt hier auch eine große Anzahl an aktiven Ensembles, welche die Volksmusik aus Begeisterung um ihrer selbst willen betreiben. Daher widmen wir ihnen in dieser Festschrift ein eigenes Kapitel (ab Seite 22).

Übrigens: Die Notenzeile am Kopf jeder Seite stammt aus der Feder des Klosterneuburger Komponisten Volker Schöbitz, der auch Mitglied der Volkstanzgruppe ist. Das Stück trägt den Namen „Ka Falscher Fuffziger“, womit es wunderbar zum Thema dieser Festschrift passt, und es wird voraussichtlich heuer am Leopolditanz zu hören sein.



Die Kuchlschab'n, Katschberg 2017



LEOPOLDITANZ

Der Klosterneuburger Leopolditanz, eines der größten Volkstanzfeste in Niederösterreich, ist wohl die wichtigste Aktivität der Volkstanzgruppe. Er wird seit 50 Jahren an einem Samstag Anfang November veranstaltet, die ersten zwei Jahre im Pfarrheim Schieffergarten, seit 48 Jahren in der Babenbergerhalle, die 1970 neu erbaut worden war. Seit 1976 beteiligt sich auch die Sudentendeutsche Jugend Österreichs an diesem Fest. Höhepunkt war das Jubiläumsfest am 6. November 1977 mit 1.100 Besuchern.

Jedes Jahr findet nun das bereits traditionelle Volkstanzfest in der festlich geschmückten Babenbergerhalle statt: dekorative Herbstlaubgestecke in allen Ecken, bunte Gestecke auf allen Tischen, eine übergroße, jedes Jahre neu gestaltet Tanzfolge mit heimischen Tänzen. Das Fest beginnt seit 40 Jahren mit einem eindrucksvollen, aus überlieferten Formen selbst zusammengestellten Auftanz. Vor und hinter den Kulissen des Leopolditanzes steckt eine ganze Reihe von Aktivitäten:



Klosterneuburger Auftanz 1977



Tanzfolge, 2016



Tischschmuck 1997



*Ein neuer Tanz für die Tanzfolge,
1987*



Auftanz-Mascherl, 2017

Saalschmuck

Die Klosterneuburger Volkstanzgruppe hat beim Schmücken der Babenbergerhalle bereits eine eigene Tradition entwickelt: Um den Saal lebendiger wirken zu lassen werden Körbe mit Herbstlaub, Gräsern und bunten Zweigen aufgestellt. Eine überdimensionale Tanzfolge aus Stoff zeigt für



jedermann gut lesbar die nächsten Tänze an, und für den Tischschmuck überlegen sich die Gruppenmitglieder jedes Jahr andere Basteleien. Auch die Auftanz-Mascherln werden für jeden Leopoldtanz neu gestaltet.

Musik zum Tanz

Seit 1988 musizieren vier verschiedene Tanzmusiken zum allgemeinen Tanz, in verschiedenen Stilrichtungen zwischen Blaspattie (Donautaler Dampfgebläse), wienerisch angehauchter Geigenmusik (Klosterneuburger Geigenmusik, G'mischter Satz aus Klosterneuburg) und steirischem Schwung (Familienmusik Fuchs). Es gibt wohl kaum ein weiteres Tanzfest in Österreich, wo ausschließlich gruppeneigene Musikanten derart vielseitig und schwungvoll musizieren.

Das unvergessene Volksmusiktrio Klosterneuburg mit Herbert Lacina und Heinz Putz spielte ebenfalls beim Leopoldtanz auf. Einmal verstärkt durch Erhard Lorenz mit seiner Bassgeige, ließen sie sich einen Gag einfallen und interpretierten den Tanz „Spinnrad!“ in einer eher unüblichen Harmonie: einer spielte die Hauptstimme in C-Dur, einer ebenfalls die Hauptstimme in E-Dur, der dritte in G-Dur, die Bassgeige wieder in C-Dur. Der Klang war – naja, sagen wir – ungewohnt, obwohl jeder einzelne Akkord für sich allein stimmte. Die Tänzer tanzten brav ihre Figuren, der Rhythmus war ja auch in Ordnung. Nach diesem Tanz kam eine Tänzerin zu den Musikanten und behauptete: „Der Bassgeiger spielt falsch!“

Tontechnik

Damit die Musik nicht im Lärm der Tänzer untergeht, müssen die Instrumente verstärkt werden. Da auf dem Leopoldtanz in der Regel vier verschiedene Musikgruppen auftreten ist das Auf- und Einstellen der Mikrofone mit entsprechenden Tonproben ein erheblicher Aufwand. Dazu kommt noch der An- und Abtransport diverser Kabel und Geräte.



Tonmeister Günter Martinek, 2006

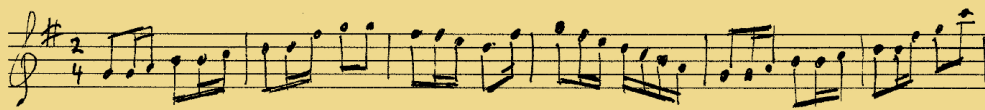
Kindertanz

Die Klosterneuburger Volkstanzgruppe durfte sich schon sehr bald einer großen Kindeschar erfreuen. Und so wurde die Idee geboren, auch die Kinder in den Leopoldtanz zu integrieren.

1978 entstand daher ein ganz spezieller Programmpunkt, das Kindertanzen: Während eines Tanzblockes erlernen die Kinder in einem separaten Tanzsaal einfache Volkstänze, die sie dann in der darauffolgenden Pause im großen Saal vorführen dürfen. Dadurch wird dieses Fest für die Kinder unterhaltsamer und die Eltern genießen einen Tanzblock für sich.



Kindertanz-Vorführung in der Pause, 1995



Pausengestaltung

Der Leopolditanz dauert ca. 5 Stunden, und da wollen auch die ausdauerndsten Tänzerinnen und Tänzer Pausen machen. Davon gibt es beim Leopolditanz seit jeher drei. Sie wurden immer schon mit speziellen Programmen bereichert.



Flamenco, 2003

Die Vorführungen sind sehr unterschiedlich, haben aber immer mit Tanz zu tun. Im Jahr 2016 etwa wurde von der Einrad-Gruppe der Sportunion St. Andrä Wördern eine für Einräder angepasste Choreografie bekannter Volkstänze vorgeführt. Andere Beispiele waren Auftritte Volkstanzgruppen aus dem Ausland (z.B.: Tschechien, Ungarn, öfters England) oder in Österreich lebender Volkstänzer ausländischer Herkunft (z.B. Serbien, Schottland). Für die Mitglieder ganz unvergesslich sind Auftritte von Gastgruppen, welche die Volkstanzgruppe bei ihren diversen Reisen ins Ausland kennen gelernt hat und mit denen sie langjährige Freundschaften verbinden. Zum 50-jährigen Jubiläum wird diesmal eine Gruppe aus London auftreten, bei der die Volkstanzgruppe Klosterneuburg zuletzt 2015 eingeladen war. Die Kontakte zu den englischen Freunden bestehen bereits seit 1983.



Einradfahrer, 2016



Gemeinsames Singen, 1968

In der zweiten Pause wird der schon erwähnte Kindertanz vorgeführt. Die dritte Pause gehört der Pflege des Volksliedes. Hier treffen sich die Gäste des Leopolditanzes zum gemeinsamen Singen auf der Tanzfläche. Auf dem Bild links ist das Singen beim Leopolditanz unter der Leitung von Rudolf Bruckner beim ersten Leopolditanz zu sehen.



TANZAKTIVITÄTEN UND VORFÜHRUNGEN

Die Volkstanzgruppe führte und führt ihr Können immer wieder vor, von der allerersten Balleinlage beim ÖVP-Ball am 12. Februar 1968 im Stiftskeller bis zum Maibaum-Setzen in Wien Ottakring 2017, bei den diversen Auslandsreisen und bei vielen anderen Gelegenheiten jedes Jahr. Vom Bundesvolkstanztreffen 1986 in Graz ist im Internet ein Video zu finden. Die Volkstanzgruppe war aber auch bei den Bundesvolkstanztreffen in Ybbs, Klagenfurt, Salzburg und St. Gallen in der Schweiz.



Bundesvolkstanztreffen in Ybbs, 1968



Leopoldimarkt mit Heinz Conrads (mit Hut), 1969

Auch das Fernsehen meldete sich: es gab zwei Sendungen mit Heinz Conrads (beim Leopoldimarkt Klosterneuburg und im Studio Wien) und je eine mit Sepp Forcher (Klingendes Österreich) und mit Franz Posch (Mei liabste Weis).

Im Jahr 1977 beschlossen der Männerturnverein und die Volkstanzgruppe gemeinsam, den alten Brauch des Maibaum-Aufstellens auch in Klosterneuburg wieder zu beleben.

Seit nunmehr 40 Jahren wird am Klosterneuburger Rathausplatz der Maibeginn wieder gefeiert, auch mit Volkstänzen, etwa dem Bandltanz.

Natürlich wirkt die Volkstanzgruppe auch bei den in Klosterneuburg traditionellen Erntedank- und Weinlesefesten regelmäßig mit. Dabei sind die Musikanten deutlich im Vorteil: während sie es sich auf dem geschmückten Festzugswagen gemütlich machen können, müssen die Tanzpaare hinter dem Wagen nachtanzen.



Aber immerhin kann auf dem Wagen Proviant (vor allem flüssiger Natur) mitgeführt werden, mit dem sich dann auch die Volkstänzer in den kurzen Pausen stärken können.



Erntedank 1983



Weinlesefest 1989

Eine Anekdote erzählt von einem der vielen Auftritte, damals im Strandbad Klosterneuburg. Es war heiß. Inmitten von knapp bekleideten Badegästen zeigten die Tänzer in ihrer Tracht die bei diesem Wetter ziemlich schweißtreibenden Tänze. Zuletzt, um einen geordneten Abgang nach dem Tanz einzuleiten, rief der Musikant endlich: „Helmut! Tanz hinaus!“. Daraufhin verließen die Paare die Tanzfläche nach vier Seiten – es gab damals nämlich vier Tänzer mit dem Namen Helmut. Es wirkte hervorragend, auch das befreite Lachen der Tanzpaare steckte die Zuschauer an. Hätte die Gruppe das einstudiert, wäre es sicher nicht so gut gelungen.



Hochzeiten

Tanzen, und ganz speziell der Volkstanz, ist wohl eines der ältesten Mittel, Freude auszudrücken. Deshalb wird er bei allen Festen und freudigen Anlässen gerne betrieben. Und als das Fest der Feste gilt in unseren Breiten gemeinhin die Hochzeit. In der Geschichte der Volkstanzgruppe wurden bereits viele Ehen geschlossen. Sehr häufig stammten beide Brautleute aus der Volkstanzgruppe.



Es versteht sich von selbst, dass die Volkstänzer bei Hochzeiten ihrer Mitglieder einen Ehrentanz vorführen – meist den traditionellen und anspruchsvollen Agat-Tanz.



Agat-Tanz 1987



VOLKSTANZMUSIK, VOLKSMUSIK

Ohne Musik kann man nur schwer tanzen. Die Volkstanzgruppe Klosterneuburg hatte und hat das große Glück, in ihren Reihen immer Musikanten zu finden, die zum Tanz aufspielen. Natürlich gibt es etliche CDs mit Volkstanzmusik, an einigen davon wirkten auch Musikanten der Volkstanzgruppe mit. Aber in den 50 Jahren ihres Bestehens gab es keinen einzigen Gruppenabend und keine einzige Vorführung mit Konservenmusik, weder mit Schallplatte noch mit CD.

Viele Leute haben bei uns schon am Gruppenabend aufgespielt. Haupt-Musikanten mit Akkordeon oder Harmonika waren Gerhard Stradner, Alfred Zimmermann, Gerhard Fuchs, Michael Langer, Ilse Kubr und seit 50 Jahren durchgehend Franz Fuchs.



Franz Fuchs als Musikant bei einem Auftritt in Mödling 1968

Es seien hier nur einige Formationen aufgezählt, die nicht nur zu den Gruppenabenden, sondern auch bei vielen anderen Gelegenheiten zum Tanz aufspielten.

Bereits im Gründungsjahr war die Vierermusik als allererste Geigen-Volkstanzmusik in Niederösterreich aktiv und musizierte von 1967 bis 1982.

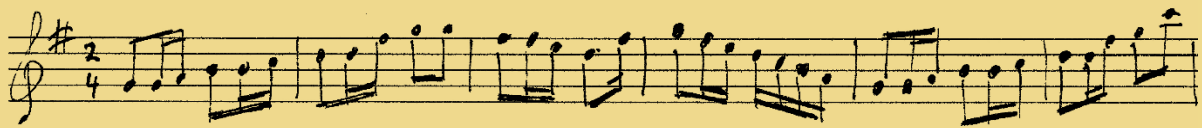


Volkstanz-Orchester, 1972



Vierermusik 1972

Von 1968 bis 1990 spielte immer wieder ein Volkstanz-Kammerorchester unter Rudolf Lhotka mit bis zu 24 Musikern zum Tanz. Es gab immer mehrere Musikanten, die in verschiedensten Besetzungen musizierten. Derzeit sind es 6 Gruppierungen, die zu Gelegenheiten wie Hochzeiten, Geburtstagen, Volkstanzfesten, Fronleichnamsumzügen, Adventkranzweihen und vielem anderem aufspielen, zwischen Blasmusiksound, wienerischer Klangfarbe und steirischem Schwung. Derzeit aktive Gruppierungen sind neben den Leopolditanz-Gruppen „Donautaler Dampfgebläse“,



„Familienmusik Fuchs“, „G'mischer Satz aus Klosterneuburg“ und „Klosterneuburger Geigenmusik“ noch die Gruppen „Huach zua“ und die „Kuchlschab'n“.



Volksmusiktrio mit Gerhard Fuchs, 1989



Familienmusik Fuchs, 1990



G'mischer Satz mit Ernst Wohlfarth, 1989



Donautaler Dampfgebläse, 2003



Klosterneuburger Geigenmusik, 2006

Unsere Musikanten haben nicht nur bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie Volkstanz-CDs mitgewirkt, sie haben auch selbst einige CDs aufgenommen.

Seit 1986 treffen sich diese Musikanten mit Freunden einmal monatlich zum Volksmusikstammtisch. Derartige Stammtische gibt es in ganz Österreich, unserer ist aber der derzeit wohl älteste durchgehend aktive Volksmusikstammtisch Niederösterreichs. Termin ist seit Jahren der 3. Freitag jeden Monats (ausgenommen schulfreie Tage) in der Windischhütte, Beginn (nicht sehr pünkt-



lich) um 20.11 Uhr. Hier treffen sich jedes Mal etwa 20 oder mehr Musikanten mit verschiedenen Instrumenten und musizieren stundenlang, teils solo, teils gemeinsam, ohne jeden Zwang, ohne Programm, aber immer mitreißend für die zahlreichen Zuhörer.

Wer zu diesem Stammtisch eingeladen werden möchte, braucht nur seine Mailadresse bekannt zu geben. Näheres im Internet unter „Stammtischmusik Klosterneuburg Termine“.

Und damit der Musikanten-Nachwuchs nicht weniger wird, veranstaltete Franz Fuchs seit 1982 zwei Mal jährlich in Niederösterreich eine Wochenend-Musikantenschulung. Seit 2017 leitet sein Sohn Gerhard dieses gut besuchte Seminar. Musikanten nicht nur aus Ostösterreich, sogar aus der Schweiz und aus Norddeutschland können in Mold bei Horn lernen, wie mitreißend Volksmusik und Volkstanzmusik klingen kann. Näheres im Internet unter „Musikantenschulung Mold“.

VOLKSMUSIK UND VOLKSTANZ IM INTERNET

Herbert Lacina vom Volksmusiktrio Klosterneuburg hatte Anfang 2000 die Idee, mit der Webseite www.Stammtischmusik.at Reklame für den Volksmusik-Stammtisch und seine Musikgruppe zu machen. Franz und Günther Fuchs gestalteten dies technisch, von Anfang an auch mit einigen Notenbeispielen – und merkten bald, wie viel an positiven Rückmeldungen und Fragen über Volksmusik zurückkam. Vor allem Informationen rund um Volkstänze waren gewünscht. Allerdings – die Werbewirkung für das Volksmusiktrio war eher gering.

Heute werden diese Seiten mit der Hauptseite www.Dancilla.com und den weiteren Nebenseiten www.Volksmusik.cc und www.Volksmusikschule.at von fast 10000 Besuchern täglich frequentiert, über 20 Millionen Besucher haben sie bereits genutzt und 120 Millionen Seiten abgerufen. Inhalt dieser Seiten sind unzählige Rundtänze und Volkstänze mit jeweils ausführlicher Tanzbeschreibung, Noten, Harmonika-Griffschrift, Midi-Dateien zum Anhören und Nachspielen, Videos, Angaben zu CDs und Quellenangaben. Es gibt sogar seit 2007 eine eigene Online-Volksmusikschule und vieles mehr.

Diese Internetpräsenz gilt weltweit auch bei Fachleuten als Referenz für Volksmusik und Volkstanz. Sie trägt österreichische Volksmusik, österreichischen Volkstanz in die ganze Welt. Diese Website bezieht Beiträge von Mitarbeitern aus Österreich und Bayern, aber auch aus Los Angeles, Seattle oder Blumenau in Brasilien. Viele von ihnen lernten so die Heimatstadt der Volkstanzgruppe Klosterneuburg kennen und waren auch schon hier.

Im Vorjahr wurde Franz Fuchs für all diese Aktivitäten im Bereich Volksmusik und Volkstanz das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.



AUSLANDSREISEN UND EINLADUNGEN

Die Volkstanzgruppe Klosterneuburg denkt gerne an ihre vielen Auslandsreisen zurück. England, Schweden, Frankreich, Belgien, Deutschland, Dänemark, Norwegen und Tschechien waren Ziele ihrer Reisen. Überall gab es nette Kontakte mit heimischen Volkstanzgruppen. Bei Gegeneinladungen kamen viele dieser Freunde auch nach Klosterneuburg. Heuer sind die Hammersmith Morris Men aus London zu Gast, die auch den Jubiläums-Leopoldtanz bereichern.



Zeitungsausschnitt über Besuch aus Klosterneuburg, Schweden 1976



Musikantenworkshop in Towersey, 2008



*Internationales Volkstanztreffen
Prag, 2017*



*Französische Musikanten
in Klosterneuburg, 1984*

Besonders mit den Volkstänzern aus England verbindet die Volkstanzgruppe eine langjährige Freundschaft. 1983 war die Volkstanzgruppe aus Towersey (in der Nähe von Oxford) zu Gast in Klosterneuburg. Beim Gegenbesuch lernten die Klosterneuburger das große Towersey Village Festival kennen und waren dann immer wieder Mitwirkende dieses begeisternden Festes. Sie zeigten ihre österreichischen Tänze, lehrten sie im Rahmen von Workshops und gestalteten einen Gottesdienst mit der vierstimmig gesungenen Deutschen Messe von Franz Schubert.



RÄTSEL

Es ist ja nichts Neues, so eine Zeitschrift enthält viel Text. Wer sich den ersparen, diese Festschrift aber doch zum Zeitvertreib nutzen will, der kann eines unserer Rätsel lösen:

Quizfrage

Welche Leidenschaft teilt unser Ehrenobmann Franz Fuchs mit dem aktuellen Obmann Fredi Gieger? Die Antwort findet ihr gleich hier.

Sudoku

Einfach

		7			6	5	1	4
5					4			
	3	4		8				9
			9	5	7	1		
	5						3	
		1	2	4	3			
9				2		7	8	
			1					6
4	1	2	6			9		

Albtraum

	2			4			7	
			1					
		1			6	8		
	9	2			7	4	8	
8								7
	1	5	8			3	9	
		3	5			2		
					9			
	5			8			3	

Die Auflösung der beiden Rätsel erfahrt ihr beim nächsten Leopolditanz

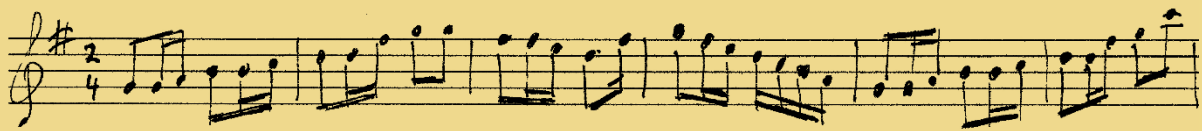
KOCHREZEPT

Feinschmeckerschnitten

Zutaten: 2 Pkg. Blätterteig, ½ Becher Sauerrahm, 1 roter Paprika, 10 dag Schinken, 10 dag Speckwürfeln, ½ Pkg. französische Zwiebelsuppe (Packerl), 1 Pkg Frischkäse, 1 Ei.

Zubereitung: Paprika, Schinken und Speck würfelig schneiden, mit Sauerrahm und Frischkäse verrühren, mit Zwiebelsuppe würzen. Masse auf Blätterteig streichen. Aus dem 2. Teigblatt ca. 1 cm dicke Streifen schneiden, als Gitter auf den bestrichenen Teig legen und mit dem verquirlten Ei bestreichen. 20-30 Minuten bei 200 Grad Ober- und Unterhitze backen. Kalt oder warm servieren.

Weitere Rezepte gibt es in einem von den Mitgliedern der Volkstanzgruppe zusammengestellten Kochbuch als Tischschmuck am Jubiläums-Leopolditanz.



DANKSAGUNG DES OBMANNES

Dank an die Mitglieder der Volkstanzgruppe

Ein Verein braucht ein gehöriges Maß an Zusammenhalt, um über fünf Jahrzehnte bestehen zu können. Dieser Zusammenhalt kommt in erster Linie aus dem gemeinsamen Anliegen, die österreichische Volkskultur mit ihren Tänzen, ihrer Musik, ihren Liedern, Bräuchen und Trachten weiter zu tradieren und nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Allen Vereinsmitgliedern, die Freude am Weitergeben von Kulturgut haben, sei es mit Fröhlichkeit nächste Generationen für das Volkstanz zu gewinnen, schwungvoll und begeistert zu musizieren, zu singen, sich handwerklich zu betätigen und vieles mehr, sei an dieser Stelle für ihren persönlichen Einsatz vielmals gedankt.

Die Vitalität eines Vereins ergibt sich unmittelbar aus der Aktivität und Einsatzbereitschaft seiner Mitglieder. Die Summe von vielen großen und kleinen Beiträgen und Tätigkeiten verleiht unserem Verein sein Leben. Es sind viele an der Zahl, die hier gemeint sind, deshalb können sie nicht namentlich genannt werden. Auch eine Reihung oder Wertung, welcher Beitrag als besonders wertvoll gilt, ist nicht angebracht.

Und daher einfach nur: Danke, Danke, Danke!

Dank an unsere Unterstützer

Weiters möchten wir auch der Stadtgemeinde Klosterneuburg danken, dass sie uns Jahr für Jahr die Benützung der Babenbergerhalle für den Leopolditanz durch ihre Subvention ermöglicht und unsere Arbeit entsprechend wertschätzt.

Auch ein großes Dankeschön gilt unseren Sponsoren, die den Druck dieser Festschrift finanziell unterstützt haben. Wir bitten Sie daher, noch einige Seiten weiter zu blättern.

gemeinsam.sicher.regional ...

Seit 120 Jahren für Sie vor Ort ...

... für die Zukunft gerüstet

... treffen Sie die richtige Wahl

... besuchen Sie uns

... bei uns sind Sie herzlich willkommen!



Raiffeisenbank Klosterneuburg



Textil Müller

Franz Müller Textil GmbH

KRITZENDORF - WIEN - WELS - INNSBRUCK - BRUCK / LEITHA - WIESELBURG

STOFFE - DEKO - ZUBEHÖR

Durchstichstraße 2,
3420 Kritzensdorf

www.textil-mueller.at

www.facebook.com/textilmueller

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Montag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 17:00 Uhr



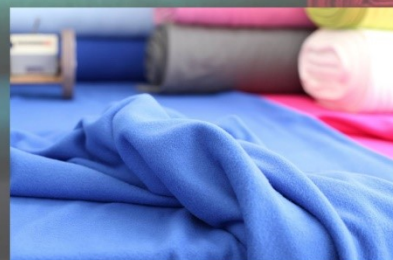
WOLLTUCH (MELTON)

147 cm breit, **nur € 16,- / lfm**



BASTELFILZ

150 cm breit, **nur € 4,- / lfm**



POLAR FLEECE

150 cm breit, **nur € 4,50 / lfm**

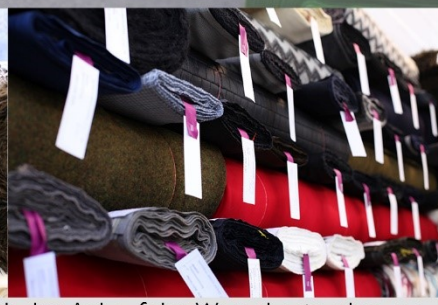


ITALIENISCHES LEDER

verschiedenste Designs
zu unschlagbaren Preisen!



Täglich neue Stoffe aus Italien! Durch den Ankauf des Warenbestandes von einem der größten italienischen Konfektioniere erhalten wir ein außergewöhnlich reichhaltiges Sortiment an qualitativ hochwertigen Stoffen, wie z. B.: Wollstoffe (Walk und Loden), Strickstoffe, Seide, Baumwolle, Viskose, Plüsch, Jersey, Denim, Lederimitate, Futterstoffe etc. Täglich kommen neue Stoffe zu unschlagbaren Textil-Müller-Preisen in die Regale!



Weihnachts - Dekoartikel zu unschlagbaren Preisen!

Bleiben Sie auf dem Laufenden und besuchen Sie unsere Facebook Seite!

f www.facebook.com/textilmueller

kredenz  **me**
der **unkonventionelle** Laden

Biologische Lebensmittel für alle,
die bewusst und ökologisch
einkaufen wollen - für Mitglieder
zu besonders günstigen Preisen.

Unsere Öffnungszeiten

Mo: 09:00 – 18:00 Do: 09:00 – 18:00
Di: 09:00 – 18:00 Fr: 09:00 – 18:00
Mi: 09:00 – 18:00 Sa: 09:00 – 18:00

Besuchen Sie uns auch
am Weihnachtsmarkt
am Rathausplatz !

Tel. 0699 19 45 53 24
www.kredenz.me
Wiener Straße 102,
Klosterneuburg-Weidling



Ihr Küchenstudio in Klosterneuburg.

Mit der perfekten Küche macht das Kochen, Genießen und Beisammensein mit Familie und Freunden erst so richtig Vergnügen. Eine Küche ist mehr als nur ein Arbeitsort, sondern ein Ort der Begegnung. Daher sollte eine neue Küche Sie vollkommen zufrieden stellen – optisch, qualitativ und preislich.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

wolkenstein – küche & wohnen

Wiener Straße 80, 3400 Klosterneuburg, Tel.: 02243/34717
info@kueche-wolkenstein.at, www.kueche-wolkenstein.at



wolkenstein

küche & wohnen

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

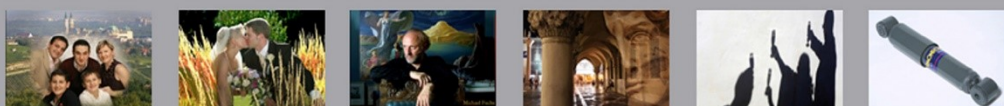
MARKGRAF
WIRTSHAUS.

Kollersteig 6, 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243 93080, www.zummarkgraf.at

WERTL GOLDSCHMIEDE

3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 38
Tel: 02243/37935 www.goldschmiedewertl.at

FOTOGRAF HEINZ ZWAZL



3400 Klosterneuburg Leopoldstrasse 6 02243 32502 heinz.zwazl@utanet.at

Favvas Gourmet Deli Wien in der **Nußdorfer Straße 27** in 1090 Wien bietet alles, was Ihr Gourmet Herz begehrt. Ob extra native griechische Olivenöle (auch Eigenanbau aus der Familie), mediterrane Vorspeisen, Käse-, Wurst- und Schinkenspezialitäten (Jamon Iberico), Trüffelspezialitäten, Honige, Nudelspezialitäten, Saucen, Essig (auch Honigessig), Tees, Kräuter, Weine, Spirituosen. Kurz gesagt Delikatessen und Spezialitäten aus Griechenland, Spanien, Kroatien und Italien. Wir kochen auch gerne mediterrane Speisen für Ihre Familienfeier oder für einen schönen Abend mit



Freunden. Caterings bis 100 Personen;

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst von der griechischen Gastfreundschaft und den Kochkünsten von Panos Favvas, dem Inhaber von **Favvas Gourmet**.

www.favvas-gourmet.com





London, 2015



Prag, 2017